

VARIOUS SYSTEMS

Über das Sammeln von Systemen und die Aktion des Malens

«Ich sammle Systeme», meint Zaccheo Zilioli auf die entsprechende Frage: Seit einiger Zeit entwickelt der bereits mit Preisen des Kantons Zürich als auch zweimal der Kiefer

Hablitzel-Stiftung ausgezeichnete Künstler fortlaufend Systeme, nach deren Spielregeln er Bilder malt. Meist arbeitet er an sechs bis sieben Bildern parallel, je nachdem, was die Platzverhältnisse erlauben. «Ein System, das ich kürzlich entwickelte, ist das Fensterputzersystem, das heisst, ich male Bilder mit dem Fensterputzer. Auf dem Bildträger soll möglichst wenig Material haften bleiben, nur gerade das Nötigste, ich will keine pastose Malerei, sondern völlig flache, fast spiegelglatte Bilder. Die Striche müssen kreuzweise auf dem quadratischen Träger angeordnet sein, ein sehr stark definiertes System. Nach diesen Vorgaben habe ich acht Bilder gemacht.»

Die Vorstellung, dass im Grunde unendlich viele Variationen an Spielregeln möglich wären, schreckt Zilioli nicht, im Gegenteil. Es geht ihm denn auch nicht darum, eine (unmögliche) Vollständigkeit zu erreichen, sondern was ihn fasziniert, ist eine Auswahl treffen und sich auf gewisse Abläufe und Materialien beschränken zu müssen. Auch die räumliche Begrenzung durch den Bildträger sieht er als Herausforderung, nicht als Einschränkung: «Der Ausschnitt interessiert mich aus dem gleichen Grund wie mich die Idee des Systems fasziniert: ich entschliesse mich für einen winzigen Teil aus einem theoretisch unendlich vielfältigeren und grösseren Ganzen.» Innerhalb dieser beschränkten Fläche geht es ihm um «die Proportionen, das Gleichgewicht, die Spannung, die Antisymmetrie.» Die Fläche dehnt er in die räumliche Tiefe aus: «Dass das Bild Tiefe hat, ist grundsätzlich. Es soll vielschichtig sein, manchmal auch nur zweischichtig, dann hebt sich die Oberfläche vom Hintergrund ab. Tiefe hat damit zu tun, dass man eintauchen kann in die Bildwelt.»

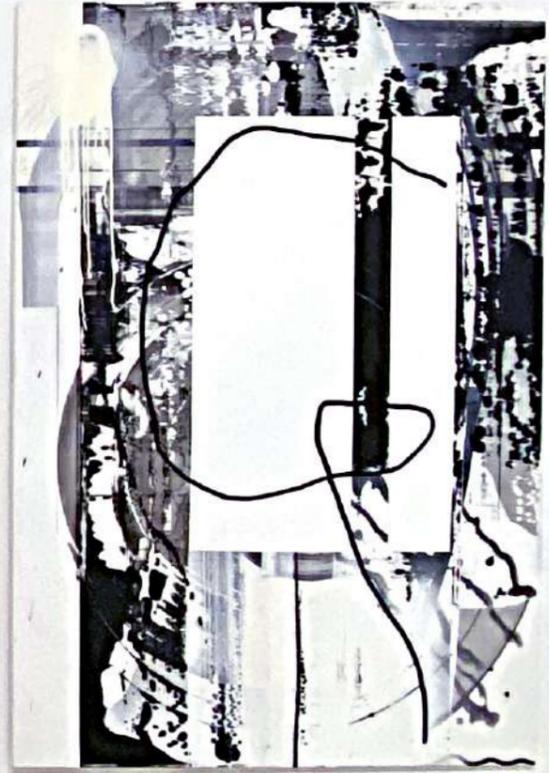
Zilioli reizt es, die immer wieder neuen, selbst auferlegten Regeln auszuprobieren und zu prüfen, ob Bilder entstehen, die den eigenen, hohen Ansprüchen genügen. Ist ein System abgeschlossen, hat er häufig bereits eine Idee, wie eine weitere Variante auszusehen hätte. Manchmal ändert er nur wenige der Vorgaben, so dass sich die neue Bildserie nahtlos an die eben fertiggestellte anschliesst, manchmal ändert er sie aber auch radikal, so dass völlig neue Werke entstehen. Sich an die Leitlinien zu halten, ver-

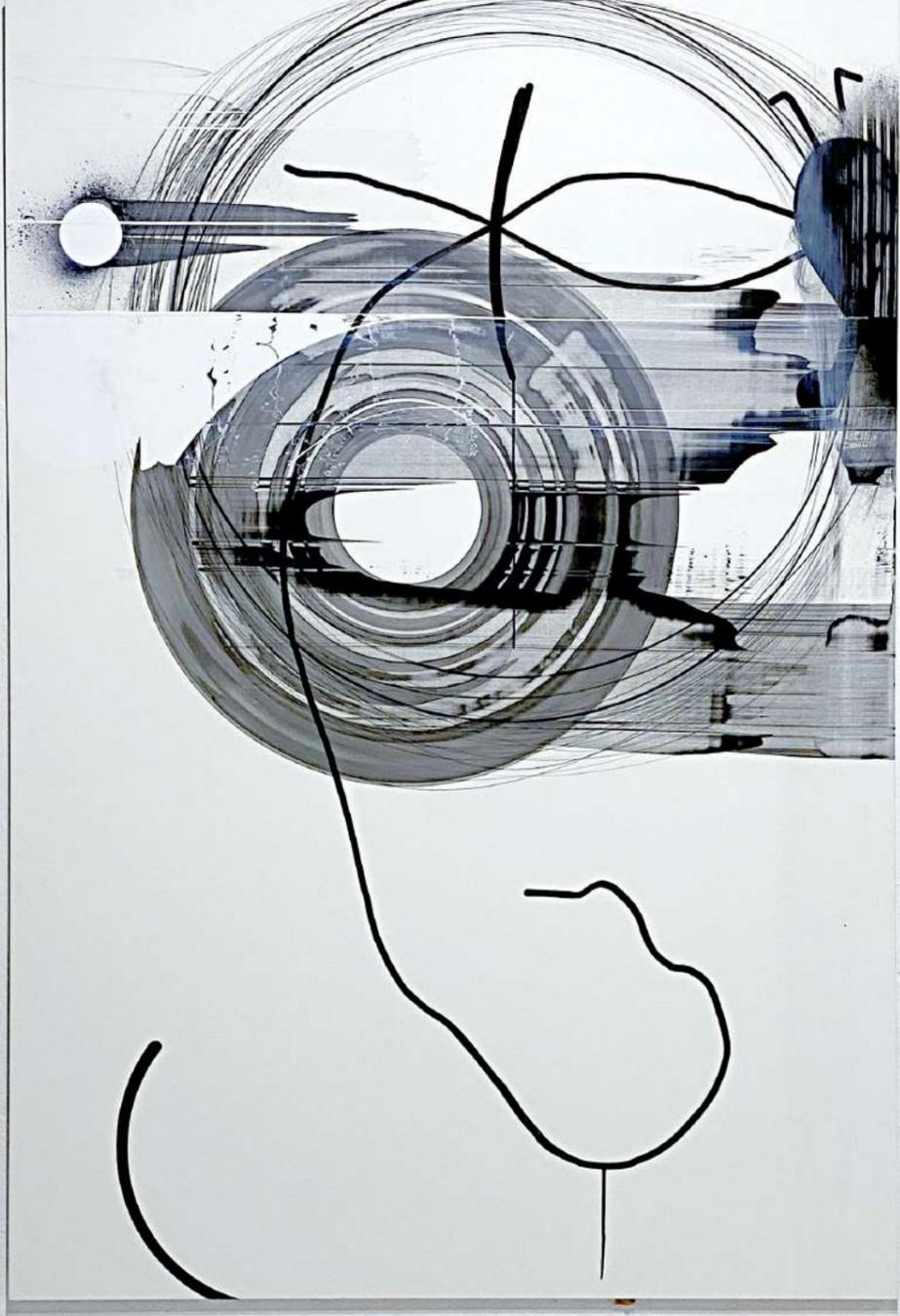
langt eine hohe Selbstdisziplin und zwingt den Künstler zu einem strengen Arbeitsrhythmus. Als Ausgleich malt er expressive Bilder, bei denen er die Entscheidung über das Was und Wie im Moment der Handlung fällt. Es geht «um die Idee und die Aktion in den zwanzig Sekunden der Ausführung. Ich weiss auch, dass es nichts bringt, wenn man lange überlegt, wie man es machen soll, denn das, was ich erreichen will, kann man nicht bewusst machen. Es muss spontan sein, damit es Qualität bekommt. »er raffiniert in seine Kunst integriert. Kaum hat man das Muster anscheinend begriffen, wird unsere Wahrnehmung gebrochen: So einfach ist es nicht. Ziliolis Kunst wirkt doppelt: als «Erscheinung» der erste Eindruck, die grundsätzliche, schnell erfasste Form und als komponierte Konstruktion, die Überraschungen birgt. Immer, sowohl bei den expressiven wie auch bei den Bildern, die den Systemen folgen, geht es Zilioli um die Aktion des Malens, die Bewegung, das Eintauchen ins Bild und das sich Verlieren im Bildraum. Was Harold Rosenberg über die Maler des Action Painting, zum Beispiel Jackson Pollock, sagte - dass es um das Malen an sich geht, die Geste der Befreiung - ist ohne Abstriche auf Zaccheo Zilioli zu übertragen.

Diese (Bedeutungs) Ebenen zu sehen, erfordert eine längere Aufmerksamkeit. «Man kann immer wieder, auch nach fünf Jahren noch, neue Formen sehen. Das, finde ich, ist Qualität: dass nicht auf den ersten Blick alles sichtbar ist, was auf dem Bild passiert.»

Text von Nanni Baltzer









OFFSPACE
FLUELA STRASSE



Flüelastr. 30, 8047 Zürich - mail@offspacefluela.ch - offspacefluela.ch